

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Umweltausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1747) betreffend einer CO₂-Reduktionsstrategie für das Burgenland (Zahl 22 - 1277) (Beilage 2081).

Der Rechtsausschuss und der Umweltausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend einer CO₂-Reduktionsstrategie für das Burgenland, in ihrer 23. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 06. September 2023, beraten.

Landtagsabgeordneter Erwin Preiner wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Erwin Preiner einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Erwin Preiner gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Umweltausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend einer CO₂-Reduktionsstrategie für das Burgenland, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Erwin Preiner beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 06. September 2023

Der Berichterstatter:
Erwin Preiner eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Mag. Christian Dax eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 06. September 2023

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Erwin Preiner, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 1277, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Strategie zur Reduktion der Treibhausgasemissionen

2020 wurden in Österreich rund 73,5 Mio. Tonnen Kohlendioxid-Äquivalent emittiert. Kohlendioxid-Äquivalent ($\text{CO}_{2\text{eq}}$) ist eine Maßeinheit für Treibhausgasemissionen, um die Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase anhand des Referenzgases Kohlendioxid anzugeben und somit vergleichbar zu machen. Im Burgenland wurden 2020 rund 1,8 Mio. Tonnen $\text{CO}_{2\text{eq}}$ -Treibhausgase emittiert, wobei der Sektor Verkehr mit 829.000 Tonnen $\text{CO}_{2\text{eq}}$ Hauptverursacher im Burgenland ist (entspricht rund 46% der Gesamtemissionen im Burgenland).

Ziel der Burgenländischen Landesregierung ist die bilanzielle Klima- und Energieneutralität im Jahr 2030. Mit der ausgearbeiteten Klimastrategie Burgenland 2030 werden die bereits gesetzten Schritte des Burgenlandes dargestellt und der Umsetzungspfad zur Erreichung des Ziels skizziert. Dafür wurden bereits festgelegte Maßnahmen adaptiert sowie zusätzliche Empfehlungen und Umsetzungsvorschläge für die betroffenen AkteurInnen in den verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet.

Da der Sektor Verkehr den größten Einfluss auf die Burgenländischen Treibhausgasemissionen hat, ist gerade hier das größte Potential vorhanden, Treibhausgase zu minimieren. Wichtigste Maßnahmen sind hier vor allem der Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes und der Ausbau der Geh- und Radwege. Mit 4. September startet bereits das neue Buslinien- und Anrufsammeltaxisystem im Burgenland. Hier wird ein Süd-Nord-Achsensystem für alle BurgenländerInnen und vor allem PendlerInnen bis nach Wien installiert. Parallel dazu wird mit den Burgenländischen Anrufsammeltaxis auch ein Zubringersystem zu den Buslinien der Hauptachsen geschaffen. Mit der Verdichtung des Zugangebotes sowie dem neu eingeführten Klimaticket werden zusätzliche Anreize für tausende BurgenländerInnen geschaffen, auf die Bahn umzusteigen. Die Erarbeitung und die kontinuierliche Umsetzung der Gesamtverkehrsstrategie 2021, der E-Mobilitätsstrategie sowie des Masterplan Radfahren sind weitere wichtige Meilensteine.

Trotz hinreichender Bemühungen wird es jedoch auch im Burgenland weiterhin nicht vermeidbare Rest-Emissionen geben, die durch Kohlenstoffsenken (in Form von natürlichen und künstlichen Senken) bzw. energetische Senken kompensiert werden sollen. Unter einer natürlichen Senke wird ein Ökosystem (z.B. Wälder und Böden) oder ein geologisches Reservoir (z.B. Moore) verstanden, welches CO_2 aus der Atmosphäre aufnimmt und langfristig speichert. Aus diesem Grund sind der Schutz, die Wiederherstellung und die nachhaltige Bewirtschaftung dieser Lebensräume von zentraler Bedeutung. Maßnahmen zur Hebung von Potentialen zur Speicherung von CO_2 durch technologische Lösungen (künstliche Senken) gilt es auch weiterhin zu evaluieren und den möglichen Einsatz zu prüfen. Die CO_2 -Kompensation durch die Überproduktion von burgenländischem grünem Strom

(energetische Senken) ist neben den natürlichen und künstlichen Senken ein wesentlicher Beitrag zur bilanziellen Klima- und Energieneutralität.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zur Klimastrategie Burgenland 2030.